



Das Gründungsgremium der neuen Mindener Kinder-Stiftung, (v.l.) Jürgen Tiemann, Ute Kolbow, Helmut Oevermann, Dr. Christian Schäferbarthold, Kira Lepsien und Günter Preuß, informierte sich im Kindergarten des Martin-Luther-Hauses in Bärenkämpfen über die Arbeit mit Kindern. Foto: privat

Aus Dank Kindern helfen

Mindener Stiftung will den Schwächsten gleiche Chancen eröffnen

Minden (mt/hn). Eine „Mindener Stiftung für Kinder“ haben evangelische Christen im Kirchenkreis Minden ins Leben gerufen.

„Es sind oftmals die Kleinen, die am stärksten unter schwierigen Lebensbedingungen zu leiden haben, begründen die Initiatoren ihre Zielsetzung. Das gelte auch für Kinder in unserer Region. Immer wieder beobachteten Lehrerinnen, Sozialarbeiter oder Pfarrer, dass Kinder an besonderen Angeboten der Schulen, an künstlerischen Projekten oder auch einfach am Mittagessen in der Schule nicht teilnehmen können, weil den Familien die notwendigen finanziellen Mittel fehlen. Mit den Mitteln dieser Stiftung solle Kindern in der Region mehr Chancen eröffnet werden.“

„Wenn die Kinder von heute morgen die Zukunft gestalten

sollen, brauchen sie Förderung.“ ist das Stiftungsgremium überzeugt, das aus Ute Kolbow, Kira Lepsien, Helmut Oevermann, Günter Preuß, Dr. Christian Schäferbarthold und dem Superintendenten des Kirchenkreises Minden, Jürgen Tiemann, besteht.

„Uns ist Gutes widerfahren, deshalb wollen wir etwas davon weitergeben“, sagt Günter Preuß. „Aus Dankbarkeit wollen wir den nachfolgenden Generationen Gutes hinterlassen“, ergänzt Dr. Christian Schäferbarthold.

So sollen in Zukunft zum Beispiel Projekte der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder die gezielte persönliche Förderung durch Aktivitäten wie musikalische Früherziehung oder Sprachentwicklung in kirchlichen Kindergärten von der Stiftung finanziell unterstützt werden.

Ganz bewusst wählten die Initiatoren der Stiftung den

kirchlichen Rahmen. Gerade angesichts der aktuellen Krise auf den Finanzmärkten böte eine kirchliche Stiftung Vorteile. Sie sei „grundsätzlich auf ewig angelegt“ und unterliege der kirchlichen Aufsicht. Außerdem gelten auch für kirchliche Stiftungen die ethischen Grundsätze der kirchlichen Arbeit. „Die Stiftung will den Auftrag verwirklichen, Gottes Liebe zur Welt in Jesus Christus allen Menschen zu bezeugen“, heißt es in der Präambel der Satzung.

Nun wünschen sich die Gründer der Stiftung, dass sie viele andere Menschen mit ihrem Engagement anstecken können, die durch Zustiftungen oder Spenden die Arbeit fördern. Informationen gibt es in Faltblättern, die bei den Banken und Sparkassen in Minden ausliegen.

www.mindener-stiftung-fuer-kinder.de